



Wenn sie nicht am Turnier im Einsatz standen, lebten die Urdorfer Bambini ihren Spieltrieb auf ungewohntem Terrain aus.

TSCHAMPER

Urdorfs Hoffnung auf mehr Eiszeit

Eishockey Das Bambiniturnier des Vereins ist Geschichte – die Zukunft im Nachwuchs noch offen

VON FABIAN TSCHAMPER

Der strenge Winter ist langsam, aber sicher vorbei. Genauso wie die Eishockeysaison des EHC Urdorf nach dem kommenden Wochenende. Während des Bambiniturniers am vergangenen Samstag zeigt sich der Frühling bereits. Die Sonne lacht, ebenso wie die zahlreichen Spielerinnen und Spieler. Auf der überdachten Weihermatt gesellen sich Eltern und Kinder zum Saisonabschluss zusammen und zeigen noch einmal, was sie können – im Anfeuern wie auch auf dem Eis.

Der EHCU mit Präsident Thomas Leimgruber hat es nicht einfach. «Der Nachwuchs ist da, momentan haben wir 35 Bambini, die bei uns trainieren», weiss Leimgruber. Was fehlt? Das Eis. Unter der Woche haben die Urdorfer nur beschränkte Möglichkeiten zu trainieren, da sie nicht die

Einzigsten sind, die vom einzigen Eisfeld Gebrauch machen. So kam es vor Jahren zur Zusammenarbeit mit dem ZSC. Ab dem 13. Altersjahr müssen die Urdorfer die heimische Anla-

«Es wird diese Woche noch entschieden, ob wir mehr Eiszeit bekommen.»

Thomas Leimgruber, EHCU-Präsident

ge verlassen und in die Stadt übersiedeln. Das ist aber keineswegs einseitig, sondern eine Win-win-Situation. «Die älteren Spieler gehen nach Zürich, um bei den Aktiven mit zu spielen – es gibt einige Ex-Urdorfer, die nun Profis in der Organisation der

ZSC Lions sind», erklärt Leimgruber. Neben diesem Vorteil für Zürich besteht auch einer für Urdorf. Die Spieler können Sommertrainings bestreiten und es besteht die Möglichkeit, Spieler abzustellen für das Fanionteam in der 2. Liga. Trotzdem wünscht sich Urdorf ein eigenes Team zu Hause.

Der Gemeinderat hat getagt

Wenn man die Bambini betrachtet, könnte man meinen, sie werden ihres Talents beraubt. Hat doch der EHC Urdorf die Altersgenossen des ZSC mit 15:0 vom Eis gefegt. Schliesslich schafften es die Urdorfer auf den fünften Platz bei den unter Achtjährigen. Bern konnte sich den ersten Platz sichern mit überzeugendem Eishockey. Den ganzen Tag über standen Begeisterte an der Bande, um ihren Verein, respektive die eigenen

Kinder zu unterstützen. Was passiert aber in Zukunft mit ihnen? Die Gemeinderatsversammlung von gestern soll Licht ins Dunkel geben. «Es wird diese Woche noch entschieden, ob wir mehr Eiszeit bekommen», erzählt Leimgruber, «dann könnten wir eine Novizenmannschaft stellen.» Wäre das der Fall, wäre die Möglichkeit gegeben, dass die Bambini von heute in der ersten Mannschaft von morgen spielen könnten. An Spielern würde es kaum fehlen: «Wir haben mit Dietikon und Affoltern grosse Einzugsgebiete, da lässt sich etwas machen,» sieht Leimgruber die Zukunft verheissungsvoll.

@ ausserdem zum Thema

Mehr Bilder vom Turnier finden Sie auf www.limmattalerzeitung.ch

Mazzurana und Santangelo werden geehrt

An der 91. Generalversammlung des FC Schlieren zeichnete Präsident zwei langjährige Mitglieder mit der Ehrenmitgliedschaft aus: Rolf Mazzurana und Luigi Santangelo. «Mazzu», wie er genannt wird, trat dem Verein im Jahr 1962 bei und feierte entsprechend sein 50-Jahr-Jubiläum. Mazzuranas Name wird vor allem mit dem letzten Aufstieg der Schlieremer in Verbindung gebracht, den er als Trainer miterlebte. Santangelo ist einer der zehn Schiedsrichter im FCS. Er hat bereits über 1200 Spiele gepfiffen. Nach seinen letzten Einsätzen in der bevorstehenden zweiten Saisonhälfte wird er in die «Schiedsrichter-Pension» gehen.

Den beiden wurden von den 135 Mitgliedern im Stürmerhaus applaudiert. Gesamthaft weist der Verein 589 Mitglieder auf, das bedeutet eine leichte Zunahme, was vor allem auf die Juniorenabteilung zurückzuführen ist. Als Gast war René Aeschlimann vom Fussballverband Region Zürich (FVRZ) anwesend. Nach den vereinsinternen Ehrungen übernahm er das Mikrofon und überreichte drei Vorstandsmitgliedern das goldene Abzeichen des FVRZ für spezielle Verdienste: Neben Präsident Wetzel ging es an Jacky Schuster und Irma van der Ploeg, die allesamt 20 Jahre als Funktionäre für den FCS im Einsatz standen.

Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich, zumal die Erfolgsrechnung mit einem kleinen Gewinn schloss und die Sponsorenlage stabil ist. Hebi Wetzel zählt bis auf den abgetretenen Simon Zehnder (Sponsoring/Werbung) auf denselben Vorstand. Das traditionelle Grümpeltturnier wird Ende Juni wiederum durchgeführt, auch das Juniorenturnier Bellini-Cup bleibt im Programm. Zum Schluss der Versammlung bekräftigte Wetzel seine bereits im Vorfeld geäusserte Absicht, nach dem insgesamt zehnten Jahr als Präsident zurückzutreten. (NCH)



50 Jahre im FCS: Rolf Mazzurana (links, neben Präsident Wetzel). ZVG

Sportservice

Basketball
1. Liga. Regional. GC - Unicorn Spreitenbach-Dietikon 73:71. Frauenfeld - Regensdorf 80:87. – **Rangliste:** 1. Opfikon 11/20. 2. Spreitenbach-Dietikon 14/16. 3. GC 14/16. 4. Zug 11/14. 6. Emmen 13/14. 7. Regensdorf 14/10. 8. Frauenfeld 15/8. 9. Korac 10/6.

GC - Unicorn Spreitenbach-Dietikon 73:71
 Unicorn: Strässler (30), Ndjip (17), Gerhard (11), Muther (5), Etter (4), Bodo (4).

3. Liga. West. Kriens - Aarau 45:56. Kriens - Baden 55:58. Megas Alexandros - Wohlen 57:62. Olten-Zofingen - Sursee 81:88. – **Rangliste:** 1. Wohlen 15/24. 2. Megas 15/24. 3. Olten-Zofingen 15/22. 4. Regensdorf 14/16. 5. Aarau 15/14. 6. Kanti Limmattal 13/12. 7. Baden 13/8. 8. Kriens 15/8. 9. Sursee 13/0.

Frauen. 3. Liga. West. Brunnen - Sursee 100:23. – **Rangliste:** 1. Brunne 12/22. 2. Boniswil I 13/22. 3. BC Dietikon 13/18. 4. GC 13/16. 5. Boniswil II 13/12. 6. Sursee 13/8. 7. Baden 11/2. 8. Sarnen 12/0.

Handball
3. Liga. Gruppe 2. Meilen - Erlenbach 31:24. – **Rangliste:** 1. Bülach 14/23. 2. Meilen 13/20. 3. Rütli Rapperswil-Jona 14/19. 4. Grün-Weiss Effretikon 14/13. 5. Erlenbach 14/12. 6. Limmattal 14/12. 7. Stäfa 14/11. 8. Züri Birch 13/0.

Frauen. 2. Liga. Gruppe 1. Albis Foxes - Volketswil 26:30. Unterstrass - Einsiedeln 23:27. – **Rangliste:** 1. Uster 17/30. 2. Unterland 17/22. 3. Albis Foxes 16/21. 4. Rümlang-Oberglatt 16/21. 5. Dietikon-Urdorf 17/20.

6. Zürisee 17/14. 7. Unterstrass 17/13. 8. Volketswil 17/10. 9. Einsiedeln 17/9. 10. Limmattal 17/8.

Frauen. 3. Liga. Gruppe 2. Meilen - Schlieren 11:10. Meilen - Zürisee II 19:13. Pfäffikon-Fehraltorf II - Schlieren 26:16. Stäfa - Rorbass 22:13. – **Ranglistenauszug:** 1. Meilen 16/25. 2. Pfäffikon-Fehraltorf II 15/22. 6. Schlieren 16/13. 9. Rorbass 16/6.

Junioren U19. Limmattalwaves - Züri Nord 41:23. Albis Foxes - Limmattalwaves 25:24. Unterstrass - Züri Nord 31:22. Glarus - Einsiedeln/March-Höfe 15:16. – **Ranglistenauszug:** 1. Albis Foxes 13/22. 4. Limmattalwaves 13/18. 6. Züri Nord 13/8. 8. Glarus 14/0.

Junioren U19. Uster - Rütli Rapperswil-Jona 10:0. GC Amicitia - Wil Kathi 16:20. Weinfelden - Limmattalwaves 22:13. – **Ranglistenauszug:** 1. Flawil 13/25. 7. Limmattalwaves 13/4. 8. Rütli Rapperswil-Jona 13/0

Volleyball
2. Liga. Voléro III - OTA 3:0. OTA - Kanti Limmattal 2:3. Volley e.f.i. - Oerlikon 3:2. Kanti Limmattal - Spada Academica 0:3. – **Rangliste:** 1. Einsiedeln 15/38. 2. Adliswil 16/34. 3. Spada 16/26. 4. Volley e.f.i. 14/24. 5. Voléro III 16/24. 6. Wald 16/23. 7. Kanti Limmattal 16/19. 8. Oerlikon 15/11. 9. OTA 14/8.

Frauen. 2. Liga. Kanti Limmattal - Züri Unterland II 3:1. Wetzikon - Wädivolley 2:3. Einsiedeln - Wädivolley 3:0. – **Rangliste:** 1. Einsiedeln 16/42. 2. Wetzikon 15/28. 3. Voléro III 14/23. 5. Kanti Limmattal 15/20. 6. Wädivolley 14/19. 7. Wiedikon II 13/15. 8. Rami 14/15. 9. Züri Unterland II 16/15.

Unicorn unterliegt GC bitter

Basketball Nach dem deutlichen Erfolg im 1.-Liga-Heimspiel reiste Spreitenbach-Dietikon zuversichtlich in die Stadt Zürich. Doch schliesslich resultierte ein 71:73.

Unicorn Spreitenbach-Dietikon startete fulminant in die Partie gegen die Grasshoppers. Nach wenigen Minuten hiess es 9:2, die Partie war fest im Griff der Gäste. Je länger das Startviertel dauerte, umso mehr passten sich die Limmattaler der Spielweise an – sehr zum Ärger von Coach Etter. Die konditionelle und technische Überlegenheit vermochte man nicht auszunutzen, so kam es, dass GC mit drei Punkten Vorsprung in die erste Pause ging (21:18).

Auch im zweiten Viertel gestaltete sich das Spiel sehr ausgeglichen, es endete schliesslich wieder mit einem kleinen Vorsprung des Heimteams, welches durch seine grossen Center



Vincent Ndjip (l.) und Co. vergeben die Chance auf Erfolg. WAGNER

unter dem Korb die klaren Vorteile zu nutzen wusste. Im dritten Abschnitt folgte der totale Einbruch der Limmattaler. Es passte praktisch nichts mehr zusammen und die Stimmung litt darunter. In der Defensive herrschte phasenweise ein Tohuwobohu, sodass man viele leichte Punkte zuließ. Die Grasshoppers führten mit 18 Zählern Vorsprung. Das Spiel schien schon klar verloren zu sein. Doch das letzte Viertel sollte das Gegenteil beweisen.

Die Wende fast geschafft

Spreitenbach-Dietikon spielte wie verwandelt. Die Verteidigung gleich einem Bollwerk und liess kaum mehr etwas zu. Nach vorne war man nun stets einen Schritt schneller und konkret das überrumpelte GC konsequent aus. Die Begegnung gestaltete sich in der Folge als Nervenkrieg, mit klaren Vorteilen für die Limmattaler. Letztlich wog der Rückstand der ersten drei Spielabschnitte jedoch zu stark – 71:73. (NCH)